

Psychologische Dimensionen der Krise für Familien werden stark unterschätzt

„Die psychologischen Dimensionen der aktuellen Corona-Krise werden stark unterschätzt. Die Krise wirkt wie ein Trauma“, beschreibt Mattias Desmet, Psychotherapeut und Professor für klinische Psychologie an der Universität Gent die Situation. Die psychische Gesundheit der Bevölkerung war seit Jahrzehnten bereits rückläufig. So stieg die Zahl der Depressionen, Angstzustände, psychischer Leiden, Burnouts sowie der Suizide im Laufe der Jahre stark an. In der Coronakrise wurden bei Menschen, die nur wenig über das Virus wussten, große Ängste heraufbeschworen, was eine soziale Panikreaktion bewirkte. Diese Panik übertrug sich auch auf die Kinder. Diese Ängste konnten nur entstehen, weil bereits eine starke latente Angst in der Bevölkerung und bei den einzelnen Personen vorhanden war. „Psychisches Leid, Sinnlosigkeit und schwindende soziale Bindungen sind in der Gesellschaft weit verbreitet und wurde nun mit dem Virus verbunden.“ Für Kinder und Jugendliche sind die Lockdowns besonders schädlich, weil sie ein anderes Zeiterleben haben und die Lockdowns länger erleben als Erwachsene. Sie durchlaufen normalerweise eine enorme psychologische Entwicklung im Kontakt und Dialog mit Gleichaltrigen. Nun erleben sie diese wichtige Zeit häufiger in Isolation. Dies wird für die meisten Kinder und Jugendliche negative Folgen haben, betont Desmet. „Übersehen werden zurzeit die sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie die übrigen, erheblichen sozialen und medizinischen „Kollateralschäden“. „Heranwachsende und ihre Eltern können jedoch weder körperlich noch geistig gesund bleiben, wenn sie nicht über genügend Freiheit, Privatsphäre und das Recht auf Selbstbestimmung verfügen“, so Desmet. „Das momentane politische Handeln wird auf Dauer die Gesundheit der Gesellschaft ruinieren.“ Er rechnet in naher Zukunft mit einer erheblichen Verschlechterung der psychischen Gesundheit der Menschen, weil sie erkennen, dass die Bemühungen, einen Virus zu eliminieren, vergeblich sind. Die Lösung der Krise führt zur direkten Resonanz des Menschen und seiner Existenz mit der sie umgebenden Welt, der Natur und dem Wissen, dass ein Mensch von seinen Mitmenschen abhängig ist. Die Heranwachsenden mit ihrem sozialen Umfeld zu verbinden, ihnen die Möglichkeiten der Natur aufzuzeigen, damit sie seelisch und körperlich gesund durch die Krise zu kommen, ist eine Aufgabe der Salus-Familienhelfer. Sie unterstützen psychisch beeinträchtigte und kranke Elternteile durch ihre Spezialisierung im Kinderschutz und spezialisierter Weiterbildung:

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/kinderschutz-in-familien-mit-psychisch-erkrankten-elternteilen/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)